

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Muge, Reinhold	Prof. i. S. Oswald Muge in Leipzig	i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 102.
Neue, Georg ⁴⁾	i. S. Zeitschrift »Schiffbau« in Berlin	i. Inf.-Rgt. Nr. 19.
Patten, Christoph	i. S. P. J. Tonger in Köln a. Rh.	i. Landst.-Bat. Aachen.
Rees, Adolf ⁵⁾	i. S. Franck'sche Verlagshandlg. in Stuttgart	i. Res.-Feldart.-Rgt. Nr. 26.
Rohmann, Georg	Reisevertreter v. Franz Hansstaengl in München	i. e. Bayr. Reserve-Inf.-Rgt.
Roth, Gustav	i. S. Franck'sche Verlagshandlg. in Stuttgart	i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 119.
Saarbach, Willi	Geschäftsf. d. Saarbach-Gesellschaft m. b. S. in Köln.	Leutnant i. e. Fuß.-Art.-Bat.
Schrader, Georg	i. S. Wilhelm Köhler in Minden i. W.	i. Inf.-Rgt. Nr. 31, Ers. Bat.
Schuh, Paul Eugen	i. Sa. Finde'sche Buch- u. Musik.-Handlg. in Hildesheim	i. 4. Landst.-Inf.-Ers. Bat. Delmenhorst.
Sommer, Georg	i. S. Geo.-Verlag G. m. b. S. in Berlin	i. e. Armierungs-Bat.
Sonnwald, Ernst	i. S. J. J. Hedenhauer in Tübingen	i. Inf.-Rgt. Nr. 125.
Steinhauer, Carl	i. S. Buchhdlg. d. Ver. christl. j. Männer in Wien	i. Bayr. Inf.-Rgt. Nr. 16
Steinmeister, Wilhelm	i. S. P. J. Tonger in Köln a. Rh.	i. 2. Garde-Rgt. zu Fuß.
Stichel, Otto ⁶⁾	i. S. W. Weber in Berlin	i. Inf.-Rgt. Nr. 50.
Tonger, P. J.	i. Sa. P. J. Tonger in Köln a. Rh.	Offizierstellv. i. Landst.-Inf.-Bat. II Köln.
Vogel, Hans Georg ⁷⁾	i. S. Franck'sche Verlagshdlg. in Stuttgart	i. Inf.-Rgt. Nr. 119.
Wähling, Fr.	i. S. Wilhelm Köhler in Minden i. W.	i. Feld.-Art.-Rgt. Nr. 58
Warkentien, Erich	i. S. S. Warkentien in Kopenhagen	i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 76.
Wendt, Fritz	i. S. P. J. Tonger in Köln a. Rh.	i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 17.
Wicharz, Jean	i. S. P. J. Tonger in Köln a. Rh.	i. Inf.-Rgt. Nr. 65.
Wieland, Erwin	i. S. Franck'sche Verlagshdlg. in Stuttgart	i. e. Res.-Inf.-Rgt.
Ziegler, Waltherr ⁸⁾	i. S. Franck'sche Verlagshdlg. in Stuttgart	i. Inf.-Rgt. Nr. 52, Ers. Bat.

II. Österreichisch-ungarische Armee.

Neue Folge XII. (XI siehe Nr. 207.)

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Dörff, Albert	i. S. Franck'sche Verlagshdlg. in Stuttgart	i. Inf.-Rgt. Nr. 72.
Erhardt, Gustav	i. S. Ed. Hölzel Verlag in Wien	i. Feldjäger-Bat. Nr. 10.
Lankisch, Albert ⁹⁾	i. S. W. Presting, Hof-Buchhandlg. in Dessau	i. Inf.-Rgt. »Kaiser« Nr. 1.
Rindt, Waldemar	i. S. Georg Lorenz Nachf. in Trautenau	Kabett im Inf.-Rgt. Nr. 94.
Zinnecker, Franz	i. S. Georg Lorenz Nachf. in Trautenau	i. Inf.-Rgt. Nr. 92.

Einem gefallenem Kollegen.

Wir Buchhändler sind eig'ne Leute! —
Wenn uns auch Sorg' und Kummer drückt,
Wir wahr'n uns doch die Lebensfreude —
Und ergo nennt man uns »verrückte!«
Trotz schmaler Kost im Bücherstaube
Schau'n wir nie hoffnungslos umher,
Bleibt unser Herz doch, unser Glaube
An Idealen reich und schwer.

Ich kannte manchen lieben Jungen,
So frisch an Geist, so rein an Blut,
Der einst mit mir geschwärmt, gesungen
Und nun in welscher Erde ruht.

⁴⁾ Kurzeit Genesungsheim Bennwitz (Milde).

⁵⁾ Gefallen bei Schirmee.

⁶⁾ Gefallen, siehe Personalmeldungen in Nr. 216.

⁷⁾ Gefallen.

⁸⁾ Vergl. Bbl. 1914, Nr. 240, S. 1535.

⁹⁾ Zur Zeit schwer verwundet im Reserve-Spital Samosujvar (Siebenbürgen).

Und eines Freundes muß ich denken,
Der eitlen Freuden abgewandt,
Den letzten Groschen konnt' verschenken,
Wenn er wo Not und Trübsal fand.
Er liebte seine Bücherbude! —
Doch als der große Krieg entglomm,
Griff jubelnd er zum Helm statt Hute
Und rief: Mein Vaterland, ich komm'! . . .

Was schickte er für sonn'ge Grüße!
Und immer wieder klang's zum Schluß:
Solang' gesund sind Herz und Füße,
Kriegt mich kein Franzmann oder Ruff! —

Und dann — nach einem blut'gen Streite
Schrieb ein Kollege kurz und schlicht:
»Er fiel und starb an meiner Seite
Mit einem Leuchten im Gesicht!
Auf seiner Brust, nun still und schmerzlos,
Fand man ein Blatt, beschmüzt, zerdrückt,
Drauf stand: »Mein Schatz, schilt mich nicht herzlos!
Wir Buchhändler sind halt verrückt!«

Da klang durch meinen Kopf ein Brausen,
Ich sah die Zeilen sinnend an
Und wußte: daß im Feld da draußen
Kein Deutscher schöner sterben kann!

C h e m n i s.

O t t o W e n d.

Kleine Mitteilungen.

Preisangaben für Architekten. — Die philosophische Fakultät der Greifswalder Universität veröffentlicht folgende Preisangabe für Architekten: »Die Burg- und Schloßbauten Vorpommerns und Rügens bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts sollen verzeichnet, beschrieben und architekturgeschichtlich untersucht werden«. Der Preis beträgt 120 M.; die Einlieferung muß bis zum 1. April 1916 erfolgen. Der Architektenverein zu Berlin stellt als Aufgabe für den Schinkelpreis den Entwurf zu einem Gasthaus ersten Ranges. Der Preis beträgt hier 1700 M. Die Einlieferungsfrist läuft bereits am 1. November d. J. ab. Für den Strauchpreis, der 3000 M. beträgt, war die Aufgabe gestellt worden: »Welchen Einfluß haben die Baukosten während der letzten vierzig Jahre — seit 1870 — auf die Mieten gehabt?« Der Einlieferungstermin ist jetzt bis zum 31. März 1916 verlängert worden.

Verband süddeutscher Bühnenleiter. — Der Verband süddeutscher Bühnenleiter (Mitglied des Deutschen Bühnenvereins) tagte kürzlich in Stuttgart. Die Besprechungen drehten sich hauptsächlich um die gegenwärtige schwierige Lage, in der sich die Theaterleiter bezüglich der Frage des männlichen Personals befinden. Die Schwierigkeit besteht nicht nur bei kleinen und mittleren Bühnen, sondern auch die großen Hof- und Stadttheater haben unter der Einwirkung der Einberufung eines Teiles ihrer Mitglieder zum Militär schwer zu leiden. Es ist zum Teil ganz unmöglich, die Fächer ordnungsgemäß zu besetzen, zumal die Pflicht für das Vaterland beinahe die meisten Künstler, die für Jugendsächer in Frage kommen, ihrem Beruf entzieht. Es muß gewünscht werden, daß die Stadtverwaltungen und Theaterbesucher diesen großen Schwierigkeiten eine verständnisvolle Rücksichtnahme entgegenbringen.

Die Fürsorge des Tarifamtes der Deutschen Buchdrucker für die Kriegsbeschädigten. — Das Tarifamt der Deutschen Buchdrucker hat beschlossen, einen Aufruf folgenden Inhalts in den Lazaretten usw. zum Aushang bringen zu lassen: Die ihr zu des Vaterlandes Schutz und Trug euch liebgewordene Arbeitsstätten verlassen, für uns gekämpft und gelitten habt, seid uns, zurückgekehrt auf heimatischen Boden, herzlich willkommen! Wer von euch zu neuem Kampf und Sieg nicht mehr hinausziehen kann, wem der Feind so tiefe Wunde geschlagen, daß auch die Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit mit mancherlei Sorgen und Schwierigkeiten verbunden sein dürfte — sehe vertrauensvoll der Zukunft entgegen! Alle Berufsgenossen wollen helfen, eure Wunden zu heilen und euch als Mitarbeiter einen Platz an alter Arbeitsstätte einzuräumen. Bittet eure Ärzte, daß sie bei eurer Wiederherstellung besondere Rücksicht nehmen auf die Art eurer beruflichen Betätigung! Seht euch so frühzeitig als möglich mit eurem Prinzipal, von dem aus ihr zu den Fahnen eiltet, in Verbindung und fragt an, ob ihr auf Wiederaufnahme in seinem Betriebe rechnen könnt! Ist letzteres nicht möglich, so bewirkt schleunigst eure Anmeldung beim Tarifamte der Deutschen Buchdrucker, Berlin SW. 48,

